

*Zweiter und Vierter im Länderpokal der Seniorinnen und Senioren 60*

## **Starke Platzierungen für Pfälzische Oldies**

von Steffi Schneider

Hoch in den Norden, in die Till-Eulenspiegel-Stadt Mölln in Schleswig-Holstein, reisten die Seniorenmannschaften des Pfälzischen Tischtennis-Verbandes zum Deutschlandpokal der S 60. Ganz klar mit der festen Absicht an die guten Ergebnisse der Vorjahre anzuknüpfen.

Am 14. und 15. Oktober kämpfen je 12 Senioren- und Seniorinnenmannschaften um die Siegestrophäen. Wie jedes Jahr war das Teilnehmerfeld gespickt mit ehemaligen Profis und Bundesligaspielern, die für ihren Verband den Sieg holen wollten.

Bei den Seniorinnen waren beispielsweise Hannelore Stowasser, Christel Diefenbach, Jutta Baron, Karin Gebauer, Kornelia Ruthenbeck, Carmen Petry), Angela Walter und Gabi Kochanski am Start.

Noch hochkarätiger war das Feld der Senioren besetzt wo unter anderem Berthold Ehrhart, Rainer Kürschner , Peter Betsch an die Tische gingen. Im Vorfeld gab man den Mannschaften der Verbände Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein die größten Chancen auf den Sieg. Aber auch die Teams des PTTV hatten die Buchmacher auf ihren Zetteln.



***Das Pfälzische Seniorinnen-Team (v. l.) Christel Diefenbach, Steffi Schneider, Silvia Gros und Elisabeth Simonis.***

Leider mussten in diesem Jahr aber einige Spitzen-spielerinnen und -spieler absagen, so zum Beispiel Lilija Dietterle und Ina Fließbach, was zur Folge hatte das der Sächsische TTV keine Seniorinnenmannschaft melden konnte. Hildegard Georgi, Manfred Nieswand, Claus-Jürgen Erdmann, Kay Seyffert und Karl Simon fehlten leider ebenfalls in den Meldelisten.

Die Damenmannschaft des PTTV in der Besetzung Christel Diefenbach (TSG Zellertal), Steffi Schneider (TSG Kaiserslautern), Elisabeth Simonis und Silvia Gros (beide FC Queidersbach) hatte sich einiges vorgenommen. Im letzten Jahr hatte es nämlich in der zuvor stets nach oben verlaufenden Erfolgskurve mit dem fünften Platz eine kleine Delle gegeben. Diese wollte man nun begradigen.

Mit einer amtierenden Deutschen Meisterin Christel Diefenbach an Position eins ging man dieses Vorhaben natürlich recht optimistisch an. Das Quartett absolvierte denn auch die Vorrunde mit Bravour. Zwei glatte Siege gegen die Vertretungen Thüringens und Schleswig-Holsteins brachten die pfälzischen Amazonen in die Zwischenrunde.

Dort traf man auf die spielstarken Hamburgerinnen, die der Crew des PTTV schon einiges abverlangten. Zwei Begegnungen gingen über die volle Distanz von fünf Sätzen. Ein Viersatzsieg und eine 0:3 Niederlage führten zum 3:1 Zwischenstand. So schlug einmal mehr die große Stunde für die Nummer eins. Christel Diefenbach lies nichts anbrennen und führte ihre Team mit einem souveränen Sieg ins Halbfinale.

Das Team aus der deutschen Hauptstadt Berlin war der nächste Gegner. Eine starke Mannschaft der man mit dem gebührenden Respekt aber andererseits auch ohne jegliche Angst begegnete, auch wenn der Gegner mit vielfachen Meisterinnen vergangener Tage in seinen Reihen aufwartete.

„Youngster“ Ellen Stöckel, gerade erst zu den 60ern gekommen, verlangte Christel Diefenbach alles ab und deren 11:9 Sieg im Entscheidungssatz wurde auf PTTV-Seite erleichtert bejubelt. Es folgten zwei sehr umkämpfte Spiele. Einer Niederlage von Steffi Schneider folgte ein Sieg von Elisabeth in jeweils vier Sätzen. Ab dann lief alles optimal für die Pfälzerinnen. Das Doppel ging mit einem 3:0 an den PTTV, wobei die knappen Satzergebnisse zeugten, wie hart das Duo kämpfen musste. Christel Diefenbach nutze dann direkt die erste Chance und brachte ihr Team ins Endspiel.

Dort war das pfälzische Team gegen die schon zuvor als haushohen Favoriten gehandelte Mannschaft aus Baden-Württemberg krasser Außenseiter. Nach dem Zusammenschluss der ehemaligen Einzelverbände Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern war von vorneherein klar, dass diese Mannschaft nur schwer zu bezwingen sein würde. Leider kam es denn auch genauso wie fast schon erwartet. Am Ende hieß es 0:4 aus pfälzischer Sicht. Vielleicht etwas überdeutlich denn die Chance zum einen oder anderen Punktgewinn war durchaus gegeben.

Zwei Siege waren durchaus drin. Christel Diefenbach führte im ersten Einzel bereits mit 2:0 Sätzen und auch das Doppel war knapp, aber es sollte letztlich nicht sein. Die Höhe der Niederlage war am Ende allen Spielerinnen doch mehr oder weniger gleichgültig, denn der zweite Platz ist ein großartiger Erfolg einer Mannschaft, die sich nicht nur durch sehr gute Leistungen, sondern vor allem auch durch Teamgeist auszeichnete.

Die Besetzung der Herrenmannschaft hatte PTTV-Seniorenwart Matthias Magin, der leider selbst nicht mit nach Mölln kommen konnte, einiges Kopfzerbrechen bereitet. Es gab Absagen im Vorfeld, doch dann stand die Mannschaft, ehe diese die Hiobsbotschaft erreichte Steffen Engel (TTF Frankenthal), einer der Erfolgsgaranten der letzten Jahre, fiel mit gebrochenem Zeh aus.

Zum Glück fand sich in Hans-Jürgen Salpeter (1.TTC Pirmasens) ein geeigneter und williger „vierter Mann“.

Zusammen mit unserem badischen Neuzugang Gerd Werner, der seit dieser Saison für den TTC Germersheim aufschlägt, Berthold Ehrhart (TTC Dahn) und Gustav Knappek (TTV Mutterstadt) bildete der Westpfälzer eine schlagkräftige Truppe.



**Berthold Ehrhart**

So ging es in der Vorrunde auch gleich super los. Sachsen-Anhalt ließ man kaum eine Chance und feierte einen unangefochtenen 4:0-Erfolg.

Gegen die starken Baden-Württemberger ging es unglaublich knapp zu: drei Spiele im fünften Satz, eines im Vierten und alles zu unseren Gunsten. Da ließ sich die eine Niederlage verschmerzen und der in dieser Höhe keinesfalls erwartete 4:1-Sieg war unter Dach und Fach.

In der Zwischenrunde trafen die Pfälzer auf die traditionell hoch gehandelten Hessen, die aber doch souverän mit 4:1 in die Schranken gewiesen wurden. Einzig das Doppel zog den Kürzeren.

Nach einer Nacht zum Kräffetanken wartete am nächsten Morgen das Halbfinale gegen die Vertretung Schleswig-Holsteins. Ein Spiel auf Augenhöhe hatte man erwartet, es wurde zu einem Drama auf Augenhöhe, leider zu Ungunsten der PTTV-Vertretung.

9:11 im Fünften, so hieß es gleich in den beiden ersten Einzeln für Gerd Werner und Gustav Knappek, danach sorgte Berthold Ehrhart für den ersten Punkt und im Doppel mit Gerd Werner sogleich für den zweiten. Auch in seinem zweiten Einzel blieb Werner sieglos, dafür punktete Knappek und es stand 3:3. Wie hätte es anders sein sollen. Auch das letzte Spiel ging über fünf Sätze, fast alle nur mit zwei Punkten Unterschied und der Schlusspunkt hieß 9:11 gegen Berthold Ehrhart. Der Finaltraum war ausgeträumt

So knapp am ersehnten und durchaus möglichen Finale vorbei, fiel es dann doch schwer, im Spiel um den dritten Platz noch einmal aufzudrehen und sich richtig zu motivieren. Erneut traf man auf das Team Baden-Württemberg und leider konnte der hochmotivierte Gegner dieses Mal den Spieß umdrehen. Nach einer 1:4-Niederlage fanden sich die Pfälzer in der Endabrechnung auf dem vierten Platz wieder. Ein tolles Ergebnis, sicherlich, aber das Gefühl, dass so viel mehr drin gewesen wäre, ließ Freude und Zufriedenheit erst nach einer Weile aufkommen.

In der Endabrechnung, wo die Dame und Herren zusammen gewertet werden, durfte sich der PTTV über einen hervorragenden dritten Platz freuen. Nur der „Großverband“ Baden-Württemberg und die bayerische Vertretung waren etwas stärker als die pfälzischen Cracks.

Für die pfälzischen „Oldies“ war der Ausflug nach Mölln aber auf jeden Fall eine gelungene Sache mit tollen Leistungen bei guten äußeren Spielbedingungen, kameradschaftlichem Zusammenhalt und selbstverständlich viel Spaß und Einsatz beim Gemeinschaftsabend, wo man mit den Freunden aus den anderen Verbänden zusammentraf und natürlich auch kräftig das Tanzbein schwang.

Auf ein Neues im nächsten Jahr, dann allerdings nicht so weit entfernt, denn 2018 findet der Länderpokal in Simmern im Hunsrück, also „fast“ vor der eigenen Haustür, statt.